

Tourenleiter-Bericht – Text

zur Publikation in den Alpine News



Titel: Hasenflüeli (statt Chrüz)

Datum: 29. Januar 2018
LeiterIn: Urs Blättler
Wetter: schön, wolkenlos
TeilnehmerInnen: Kurt Brühwiler, Hermann Keller

Ablauf der Tour:

Am Wochenende vor der geplanten Chrütztour meldete sich Kurt, dass die Senioren des SAC Winterthur am Montag ihre Tour auf das Hasenflüeli verschieben, mit Ausgangsort St. Antönien. Da meine Tour aufs Chrüz ebenfalls in St. Antönien gestartet wäre, fragte ich Kurt an, ob wir die beiden Touren nicht zusammenlegen könnten. Somit wurden gleich 2 Fliegen auf einen Streich geschlagen: Einerseits konnte ich aufs Hasenflüeli wo ich noch nie war und dazu mussten wir nur 1x nach St. Antönien fahren, immerhin ein Weg von rund 150km pro Richtung. Dass das Wetter für Montag noch besser angesagt war als am Dienstag nahm ich als Zugabe auch noch gerne an. Leider konnte jedoch 1 weiterer Interessent wegen der Verschiebung nicht mitkommen weil er am Montag arbeiten musste.

So fuhr Kurt kurz vor 0630 in Nürensdorf vor und lud Hermann und mich auf. Anschliessend ging es via Zürcher Oberland problemlos nach St. Antönien wo wir wie geplant um 0830 ankamen. Hier, im Hotel Madrisajoch trafen wir die Kolleginnen und Kollegen der Senioren SAC Winterthur und nach dem Znünikafi fuhren wir noch bis zum Parkplatz Büel. Hier starteten wir um 0915 den angenehmen Aufstieg durch das tiefverschneite Gafiatal wo wir nach 75 Minuten bei der Alp Säss auf 1946m eine Verpflegungspause machten. Frisch gestärkt geht's um 1100 Uhr weiter und bereits eine



Stunde später erreichen wir das Skidepot auf rund 2400m. Nachdem die Felle weggenommen sind nehmen wir die letzten paar Höhenmeter zum Gipfel unter die Füsse und erreichen das kleine Gipfelkreuz 5 Minuten später. Hier geniessen wir das herrliche Wetter sowie die phantastische Aussicht und schiessen die obligaten Gipfelfotos. Allerdings ist der Gipfel so klein, dass nicht alle 12 Teilnehmer gleichzeitig Platz hätten.

Nach ausgiebiger Mittagsrast in der warmen Sonne heisst es um 1315 „bereit machen“ für die Abfahrt zurück nach St. Antönien. Über schöne Hänge aber leider bei unterschiedlichen Schneeverhältnissen von Pulver bis Windharsch fahren wir Richtung Tal bevor zum Abschluss dann noch Schräghang fahren Tal auswärts zum Parkplatz angesagt ist. Bevor wir uns dann auf die Heimfahrt machen, lassen wir den Tag noch bei einem kühlen Getränk oder einem Kaffee im Madrisajoch ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an die Kollegen des SAC Winterthur

und insbesondere an den Tourenleiter
Werner Schmid, dass wir uns bei ihnen
anschiessen durften.

